

SEGMENT 1 : GALERI BUSANA DAN TEKSTIL MELAYU

ABSCHNITT 1: GALERIE FÜR MALAYSISCHE KLEIDUNG UND TEXTILIEN

KAIN CINDAI Cindai-Stoff

Es handelt sich um ein gewebtes Tuch aus Ananasfasern oder feinem Seidengarn, das in der Technik der doppelten Bindung hergestellt wird. Das Weben von *Kain Cindai* ist kompliziert und zeitaufwändig; es dauert Monate harter Arbeit, um *Kain Cindai* herzustellen. Früher wurde der *Kain Cindai* nur von den Königen und Würdenträgern getragen; er diente als Gewand oder als *Hantaran* (Hochzeitsgeschenk) bei der königlichen Hochzeitszeremonie. *Kain Cindai* wurde im 12. und 13. Jahrhundert zu einem der beliebtesten und wertvollsten Handelsgüter. Jahrhundert. *Kain Cindai* ist für seine besondere Fähigkeit bekannt, Wunden zu heilen und den Trägern Schutz zu bieten. Dieser Stoff wird oft mit populären Legenden wie Hang Tuah und Hang Jebat, den Krieger von Melaka im 15. Jahrhundert, sowie Cik Siti Wan Kembang, der Königin, die Kelantan im 17.

KAIN BATIK LEPAS BERAYAT

BATIK LEPAS BERAYAT -STOFF

Ort der Herkunft: Patani

Zeitalter: Anfang des 20. Jahrhunderts

Eine lange *Batik*, die mit Motiven aus Koranversen verziert ist, von denen man glaubte, sie würden dem Träger Schutz und Sicherheit bieten. Diese *Batik* wurde in der Regel von malaiischen Krieger*innen getragen. Das Tuch wurde entweder um die Taille oder um den Kopf gewickelt und diente als Talisman zum Schutz des Trägers, insbesondere auf dem Schlachtfeld. *Kain Batik Lepas Berayat* wurde auch als Abdeckung für den Körper eines toten Kriegers verwendet.

SEGMENT 2 : MANUSKRIP MELAYU

ABSCHNITT 2: MALAIISCHES MANUSKRIFT

RISALAH ILMU HISAB / THE KITAB OF MATEMATICS / DAS HEILIGE BUCH DER MATHEMATIK

Dieses Buch vermittelt Wissen über die Wissenschaft der Zahlen (Mathematik).

1319 Hijrah / 1901 Masihi / 1901 AD

Sungai Keladi, Kelantan / Sungai Keladi, Kelantan

Syeikh Omar Nauruddin

SEGMENT 3: SENJATA DAN ALAT TEMPUR MELAYU

ISTINGGAR/ SENAPANG KANCING SUMBU (MALAY MATCHLOCK)

ABSCHNITT 3: MALAISCHE WAFFEN

MALAIISCHES LUNTENSCHLOSS

Istinggar/Setinggar oder Luntenschloss ist ein allgemeiner Begriff für Feuerwaffen, die mit einem Zündholzmechanismus arbeiten. Es handelt sich um eine beliebte malaiische Feuerwaffe, deren Berühmtheit in den von den Westlern verfassten Annalen nachzulesen ist. Man glaubte, dass das Luntenschloss von den malaiischen Truppen im Jahr 1511 gegen Portugal in Malakka eingesetzt wurde. Im Gegensatz zu dieser Annahme benutzte die malaiische Armee auf dem Schlachtfeld Feuerwaffen und war nicht nur auf Keris, Tombak, Lembing oder Parang angewiesen.

Ein istinggar ist schussbereit, wenn ein brennender Docht an einem kleinen gebogenen Hebel, dem Serpentine, festgeklemmt ist. Wenn der Hebel gezogen wird, gibt die Klemme das brennende, langsame Streichholz in die mit Schießpulver gefüllte Zündpfanne frei. Der Funke entzündet das Pulver und erzeugt eine explosive Kraft, die das Bleigeschoss freisetzt.

Der Geschichte nach istinggar eine der Waffen, die von der Johor-Riau-Armee verwendet wurde, als sie den Niederländern beim Angriff auf Portugal half. Der Istinggar wurde auch von den Bewohnern von Perak eingesetzt, um die Niederländer anzugreifen, die den Fluss Perak zu einem Bergbaugebiet machten. Darüber hinaus findet sich Istinggar auch in alten Erzählungen wie den Malaiischen Annalen, die ursprünglich den Titel Sulatus Salatin (Genealogie der Könige) trugen, und in der Erzählung von Megat Terawis. In der Erzählung von Megat Terawis heißt es, dass es ihm gelungen sei, Tun Saban mit einem istinggar zu töten. Tun Saban war ein Mann, der dafür bekannt war, dass er gegen alle Arten von Waffen immun war, mit Ausnahme des Istinggar, das mit einem speziellen Geschoss verwendet wurde.

Dieses istinggar wurde in den Niederlanden entdeckt und von Dr. Hj. Muhammad Pauzi Bin Abd Latif im Juni 2015 mit Hilfe seines Bekannten Arjan Hollestelle in Portugal geborgen.

LELA RENTAKA/CANNON/KANONE

Ort der Herkunft: Pahang

Zeitalter: Anfang des 19. Jahrhunderts

Eine schwere Feuerwaffe aus Messing. Die Lela ist eine schwenkbare Kanone, die auf einem Ständer montiert ist, der eine volle Drehung ermöglicht. Die schwenkbare Halterung der malaiischen Kanonen sorgt für Beweglichkeit und kann fast überall angebracht werden, auch auf Schiffsdecks, Klippen und Kriegselefanten. Auf den Korpus sind Motive von Bambussprossen geschnitzt, während der Griff die Form eines Seepferdchens hat.

SUNDANG

Sundang ist eine Art traditionelles Schwert, das mit dem Kris identisch ist, aber eine breitere Klinge hat und viel schwerer ist. Die Handhabung des Sundang unterscheidet sich vom Kris; es wird eher zum Stoßen und Schlagen des Gegners verwendet als zum Stechen. Der Griff des Sundang ähnelt eher dem eines Schwertes als dem eines Kris.

SEGMENT 4: ISI RUMAH MELAYU

SISTEM PENAPIS AIR/WATER FILTER

ABSCHNITT 4: MALAIISCHER HAUSHALT

Ort der Herkunft: Negeri Sembilan

Zeitalter: Anfang des 19. Jahrhunderts

Ein traditionelles malaiisches Wasserfiltersystem aus Sandstein, einem natürlichen Sedimentgestein, das sich leicht formen lässt und Wasser speichern kann.

PINGGAN PANTUN BUATAN W.ADAMS AND SONS

PANTUN-TELLER VON W.ADAMS AND SONS

Staffordshire, England 1830 – 1890

W. Adam and Sons ist ein bekannter Hersteller von Töpferwaren in Staffordshire, England. Im Jahr 1830 produzierte W. Adam and Sons eine Serie von Tellern mit der Bezeichnung "MALAY", die in den malaiischen Staaten vermarktet werden sollten. Die Tellerserie ist mit Jawi-Kalligraphie in Form von Versen verziert, die den Malaien nicht fremd sind. Zum Schreiben der Verse wurde ein Schreiber aus Betawi geholt, der die Verse in Jawi-Schrift schreibt und die Platten mit den Versen in großem Maßstab im Transferdruckverfahren herstellt. Auf der Rückseite einiger Tafeln der Serie sind auch Informationen über den Autor des Gedichts abgedruckt. Das Gedicht lautet:

RUMAH NEGERI SEMBILAN

Rumah Dato' Raja Diwangsa

Das Haus von Dato' Raja Diwangsa

Das Haus befindet sich in Kampung Merual, Seri Menanti, Negeri Sembilan. Es liegt direkt an der Hauptstraße Seri Menanti-Senaling. Früher stand das Haus auf einem mittelhohen Hügel mit Blick auf ein großes Reisfeld. Die Hauptsäulen des Hauses waren aus einer hochwertigen Holzart namens kayu Cengal Batu (*Balanocapus Helmii*) oder unter den Einheimischen als kayu penak bekannt, während die Wände und der Boden des Hauses aus Meranti-Holz (*shorea leprosula* Miq) gefertigt waren.